

Der Sonnenstein ist heimgekehrt

Dorfgemeinschaftshaus Colnrade nach Sanierung wieder eröffnet

Colnrade – Das renovierte Dorfgemeinschaftshaus Colnrade (DGH) und die Rückkehr des „Sonnensteins von Beckstedt“, waren zwei gute Gründe, in Colnrade am Samstag zu feiern. Ein besonderer und zugleich denkwürdiger Tag, sowohl für Gemeinde und Verwaltung, zum anderen aber auch ein Tag, von dem die Colnrader noch lange profitieren können und werden.

Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann empfing zusammen mit den Colnrader Ratsleuten zahlreiche Gäste im Eingangsbereich des DGH. Denn dort hat der echte „Sonnenstein aus Beckstedt“ – in einer Vitrine gut gesichert – seinen Platz gefunden. Doch bevor das Artefakt aus den Anfängen des Ortes im Mittelpunkt stand, öffnete die Bürgermeisterin nicht ganz ohne Stolz die Türen zum Saal des DGH. Hell und freundlich präsentierte sich der Veranstaltungsraum, die Tische waren festlich eingedeckt. Das äußere Zeichen für den besonderen Anlass des Tages der offenen Tür.

„Es steht außer Frage: Das Dorfgemeinschaftshaus ist der Dreh- und Angelpunkt unserer Gemeinde“, begrüßte Wilkens-Lindemann die Anwesenden. Darunter „Leader“-Regionalmanager Norbert Hamann (EUFörderprogramm) vom Landkreis Oldenburg, Hans-Werner Aschoff vom „Leader“-Vorstand, Samtgemeindegemeindevorstand Yves Nagel, die Vertreter des Colnrader Gemeinderates sowie Architektin Christina Meyer-Ratz, Archäologin Michael Wesemann, den Vitrinenbauer Reinhard Hesemann aus Rhaden als auch die Vereinsver-



Am Sonnenstein im sanierten Colnrader Dorfgemeinschaftshaus: Gert Weidenhöfer, Vitrinenbauer Reinhard Hesemann, Gerold Schäfer, Anne Wilkens-Lindemann und Archivar Günter Kastendiek (v.l.).

treter, darunter etwa den Heimatbund „Zwischen Dehmse und Hunte“.

Im Februar 2022 hatte das erste Treffen im DGH stattgefunden, um sich ein Bild über den Zustand zu machen. Dabei wurde klar, dass das Gebäude unter anderem im Bereich Brandschutz ertüchtigt werden muss. Auch eine optische Sanierung war notwendig.

„Das Ergebnis ist schön geworden, und die sorgenfreie Nutzung ist auf jeden Fall für die nächsten zehn Jahre gesichert“, so die Architektin. 650 Quadratmeter mussten gestrichen, 500 Quadratmeter Bodenware verlegt und zwei Kilo-

meter an neuen Leitungen installiert werden.

„Ich habe hier schon öfters gestanden und von Förderungen berichtet“, sagte Hamann. Der Förderbescheid vom Amt für regionale Landesentwicklung wurde im März in Höhe von 165.640,95 Euro bewilligt und zur Fertigstellung am 9. Mai abgerechnet.

„Es ist toll und vor allem hell geworden. Das macht Spaß, so etwas zu sehen, in einem Dorf, das wirklich rührig ist“, fasste es der ehemalige Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Oldenburg (WLO) Aschoff zusammen. Die Mittel der Euro-

päischen Union seien für jeden Bürger eine gute Sache, obwohl die Union ja nicht immer den besten Ruf genieße.

Als Sponsoren beteiligten sich mit 4500 Euro die Landessparkasse zu Oldenburg, der Heimatbund mit 1000 Euro, die Oldenburgische Landschaft mit 800 Euro sowie das Dorf Colnrade mit 500 Euro (und dem Transport des Steins) an dem Gemeinschaftsprojekt.

Im zweiten Teil ging es um den „Sonnenstein von Beckstedt“, der den Weg nach vielen Hürden wieder zurück in die Gemeinde Colnrade gefunden hat. Viele Gespräche, Besuche und auch guter Wille waren nö-

tig gewesen, den Gegenstand aus einem unzugänglichen Regal im Museum für Archäologie „Schloss Gottorf“ in Schleswig „zu befreien“. Gert Weidenhöfer hatte den Stein schon 2014 dort ausfindig gemacht. Es dauerte seine Zeit, bis die Genehmigungen, das museale Stück als Leihgabe im DGH präsentieren zu dürfen, vorlagen. Wesemann schilderte dazu in seinem Vortrag die Geschichte und das Vorkommen dieser Steine in der Region. Im Tagesverlauf konnten sich Jung und Alt das neue DGH und den Sonnenstein ansehen sowie die Angebote der Vereine genießen.wz

IN KÜRZE

Rotts feiern zusammen

Harpstedt – Eine gemeinsame Nachfeier-Party feiern in diesem Jahr am Sonnabend nach Pfingsten, 14. Juni, alle vier Rotts (Korporalschaften) der Harpstedter Bürgerschützen im Koems-Saal. „Hierfür konnten wir DJ Ernesto gewinnen, der ja bekannt für tolle Stimmung ist“, kündigt das Offizierskorps an. „Alle zusammen werden wir den Koems zum Kochen bringen. Es soll eine gemeinsame Party für jedermann sein, natürlich auch für die feierfreudigen Frauen. Und es soll zugleich ein gemeinsames Highlight zum Abschluss unseres Schießscheitens 2025 werden“, erhofft sich Presseoffizier Bernd Volkmer.

Wer wird Gastkönig?

Harpstedt – Zwei Übungsschießen für jedermann in der Harpstedter Koems-Schießhalle gehen am Sonntag, 25. Mai, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr und am Freitag, 30. Mai, von 19 bis 21 Uhr der Schießscheitenwoche voraus. Kinder, Frauen und Männer sind willkommen. Ob sie just for fun oder mit Ambitionen üben, spielt keine Rolle. Am „Pfingstdienstag“ mit ausmarschierende Nicht-Harpstedter, die Gastkönig werden wollen, können auf dem 100-Meter-Stand ihre Schießkünste austesten. Dieser Titel wird erstmals ausgeschossen.

Discosause zum „Fünzigsten“

Ein etwas anderes Konzert zum Gründungsjubiläum der Klosterbachtaler

Groß Ippener – Posaunen, Pils und Polyester: Das Jubiläumskonzert der „Klosterbachtaler“ geriet am Samstagabend in Groß Ippener zu einer 1970er-Jahre Discosause mit Blasmusik. Das war von den Veranstaltern durchaus so gewollt. Sie hatten die Gäste zuvor gebeten – in Anspielung auf das Gründungsjahr 1975 –, im Outfit des Jahrzehnts zu erscheinen. Die „Schün Rustica“ des Gasthauses Wülfers war mit viel Liebe zum Detail zur Disco umdekoriert worden und die Gäste waren der Aufforderung der Organisatoren folgend in schrillen Polyesterklamotten gekommen. Auf die Frage, wer denn seinen Dachboden für die Kleidungsstücke entrümpelt habe, folgte schlagfertig in Abwandlung eines bekannten Werbespruchs des Versandhauses Neckermann aus dieser Zeit die Antwort „Temu macht’s möglich“.



Der Spielmannszug Kirch- und Klosterseele im Disco-Outfit der 1970er-Jahre.

RINNE



Gratulation zum Jubiläum: Samtgemeindegemeindevorstand Yves Nagel, Martin Grubert und Karin Timke (v.l.)

RINNE

kulisse derart zunahm, dass der Samtgemeindegemeindevorstand kaum noch zu verstehen war. Die Leute waren schlicht und einfach in Feierlaune.

Zuvor waren Karin Timke und Martin Grubert in die Historie des Blasorchesters eingestiegen. Auslöser für die Gründungsidee sei das beeindruckende Trompetenspiel von Erich Nolte am Volkstrauertag 1974 gewesen. Einige der Anwesenden aus dem Spielmannszug wollten daraufhin ein Blasinstrument erlernen. „So entstand die Schnapsidee, ein Blasorchester zu gründen“, erinnerte Timke. Zu ihrem Namen kamen die „Klosterbachtaler“ indes durch Walter Wulferding. „Die Anregung holte er sich während eines Urlaubs in Österreich. Dort gab es einige

Kapellen mit der Endung „-taler“. Und Grubert ergänzte: „Zu Hause kam durch Zufall unser kleiner Bach, der Klosterbach, zur Sprache, und schon war der Name geboren.“

Den musikalischen Auftakt machte der Spielmannszug Kirch- und Klosterseele, gefolgt von den Harpstedter Prager. Danach legten die Spielmannszüge aus Adelheide sowie Groß und Klein Köhren, der Musikzug Bookholzberg und das Jugendblasorchester („Blaso“) der Freiwilligen Feuerwehr Beckeln mit jeweils drei Stücken und einer Zugabe nach. Ganz zum Schluss heizten die Jubilare dem Publikum noch einmal ordentlich ein. Das famose Konzert endete mit einem gemeinschaftlichen Beitrag aller Mitwirkenden.

HOLGER RINNE

AUF EINEN BLICK

Schützenfest folgt auf Frühkonzert

Horstedt – Auf drei Tage voller Musik, Geselligkeit und Brauchtum freut sich der Schützenverein Schulenberg-Horstedt. Los geht es am Donnerstag, 29. Mai, ab 11 Uhr mit dem Himmelfahrtskonzert auf dem Festplatz bei der Feuerwehr in Horstedt. Bis gegen 13.30 Uhr sorgen der Spielmannszug des Schützenvereins und – in diesem Jahr erstmals – das Blasorchester „Klosterbachtaler“ für musikalische Unterhaltung. Stärkungen in fester und flüssiger Form werden bis etwa 16 Uhr angeboten. Musikliebhaber sind genauso willkommen wie Radlergruppen, auch Vatertagsausflügler, und andere Interessierte.

Das nachfolgende zweitägige Schützenfest beginnt am Freitag, 30. Mai, mit der Abholung von Noch-Vizekönig Sven Brockerhoff aus Horstedt. „Um 13 Uhr ist Abmarsch am Festsaal in Horstedt. Von hier aus geht es im Marschzug zum Vizekönig und anschließend zurück zum Festplatz. Dort gibt es ab etwa 15 Uhr Kaffee und Kuchen für alle, die mögen. Ab 16 Uhr beginnt der Schießbetrieb für Jung und Alt. Um 18 Uhr folgt die Preisverteilung bei den Kindern. Um 18.45 Uhr endet der Schießbetrieb für die Erwachsenen. Um 19 Uhr wird die neue Kindermajestäät gekrönt. Den krönenden Abschluss des Tages bildet ab 20 Uhr der große Schützenball, erstmals musikalisch begleitet von DJ Markus“, kündigt der Schützenverein Schulenberg-Horstedt an.

Auf dem Festplatz ist einiges los

Am Samstag, 31. Mai, geht’s weiter mit der Abholung der amtierenden Schützenkönigin Mareike Brinkmann aus Klein Henstedt. „Abmarsch ist um 12 Uhr am Klein Henstedter Feuerwehrhaus. Gegen 15 Uhr ist die Rückkehr zum Festplatz nach Horstedt geplant, wo dann gemeinsam das Katerfrühstück verzehrt und um 16 Uhr der Schießbetrieb aufgenommen wird. Um 18 Uhr folgt die Preisverteilung bei den Kindern. Spannend wird es ab 19 Uhr im Umschießen um die Königswürde. Die Krönung der neuen Majestäät steht um 20.30 Uhr auf dem Programm. Anschließend darf und soll auf dem Schützenball mit DJ Markus erneut ausgelassen gefeiert werden“, so der Verein in einer Pressemitteilung.

An beiden Festtagen gibt es nicht nur Preisschießen, auch für Nichtmitglieder; auf dem Festplatz werde, so der Veranstalter, obendrein einiges los sein: Dort locken laut Ankündigung „eine Imbissbude, Nachmittagsmusik, eine kleine Kinderdisco mit DJ, eine Bastelaktion sowie eine Hüpfburg“. Auf dem Festgelände werde also etwas „für die ganze Familie“ geboten.

Der Eintritt ist an allen Tagen frei. Das gilt auch für die Abendveranstaltungen. boh

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (04431)
Jürgen Bohlken 9891142

redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

**Bahnstraße 13,
27793 Wildeshausen**